

Zum Hildebrandslied

TEXT¹

- Ik gihorta dat seggen,
dat sih urhettun ænon muotin,
hiltibraht enti hadubrant, untar heriun tuem
sunufatarungo. iro saro rihtun,
5 garutun se iro gudhamun, gurtun sih iro suert ana,
helidos, ubar [h]ringa. do sie to dero hiltiu ritun.
hiltibraht gimahalta, heribrantes sunu - her uuas heroro man,
ferahes frotoro -; her fragen gistuont
fohem uuortum, [h]wer sin fater wari
10 fireo in folche, "eddo [h]welihhes cnuosles du sis.
ibu du mi enan sages, ik mi de odre uuert,
chind, in chunincriche: chud ist mi<r> al irmindeot."
hadubraht gimahalta, hiltibrantes sunu:
"dat sagetun mi usere liuti,
15 alte anti frote, dea erhina warun,
dat hiltibrant hætti min fater: ih heittu hadubrant.
forn her ostar gi{h}<w>eit - floh her otachres nid -
hina miti theotrihhe enti sinero degano filu.
her furlaet in lante luttilla sitten
20 prut<i> in bure, barn unwahsan,
arbo laosa. he raet ostar hina.
de<s> sid detrihhe darba gistuontu<n>,
fater{er}es mines: dat uuas so friuntlaos man.
her was otachre ummett<i> irri,
25 degano dechisto, unti deotrichhe darba gistontun.
her was eo folches at ente; imo <w>as eo feh<t>a ti leop:
chud was her chonnem mannum. ni, waniu ih, iu lib habbe."
"wettu irmingot", quad hiltibraht, "obana ab heuane,
dat du neo dana halt mit sus sippan man dinc ni gileitos."
30 want her do ar arme wuntane bouga,
cheisuringu gitan, so imo se der chuning gap,
huneo truhtin: "dat ih dir it nu bi huldi gibu."
hadubraht gimalta, hiltibrantes sunu:
"mit geru scal man geba infahan, ort widar orte.
35 du bist dir, alter hun, ummet spaher,
spenis mih mit dinem <w>ortun, wili mih dinu speru werpan.
pist also gialtet man, so du ewin inwit fortos.
dat sagetun mi seolidante
westar ubar wentilseo, dat <in> an wic furnam:
40 tot ist hiltibrant, heribrantes suno."
hiltibraht gimahalta, heri<brant>es suno:
"wela gisihu ih in dinem hrustim,
dat du habes heme herron goten,
dat du noh bi desemo riche reccheo ni wurti.
45 welaga nu, waltant, got", quad hiltibrant, "wewurt skihit.*

¹ Lühr 1982.

*ih wallota sumaro enti wintro sehstic ur lante,
dar man mih eo scerita in folc sceotantero,
so man mir at burc enigeru banun ni gifasta.
nu scal mih suasat chind suertu hauwan,
50 breton mit sinu billiu, eddo ih imo ti banin werdan.
doh maht du nu aodlihho, ibu dir din ellen taoc,
in sus heremo man hrusti giwinnan,
rauba bi{h}rahanen, ibu du dar enic reht habes.
der si doh nu argosto", quad hiltibrant, "ostarliuto,
55 der dir nu wiges warne, nu dih es so wel lustit,
gudea gimeinun: niuse, de motti,
[h]werdar sih hiutu dero hregilo hrumen muotti
erdo desero brunnono bedero uualtan."
do lettun se ærist asckim scritan,
60 scarpes scur<un>, dat in dem sciltim stont.
do stoptun to samane, staimbort chluun,
heuwun harmlicco huitte scilti,
unti im iro lintun lutilo wurtun,
giwigan miti wabnum ...*

WORTGETREUE ÜBERSETZUNG

Ich hörte das sagen, dass sich Herausforderer einzeln gegenüber getreten seien, Hildebrand und Hadubrand, zwischen den zwei Heeren von Sohn und Vater. Sie richteten ihre Rüstungen, sie bereiteten ihre Kampfgewänder, gürteten sich ihre Schwerter um, die Männer, über die Panzer. Dann ritten sie zu dem Kampf. Hildebrand sprach, Heribrands Sohn - er war der Ältere, der mit höherem Lebensalter -; er begann zu fragen mit wenigen Worten, wer sein Vater sei im Menschenvolk, "oder aus welcher Sippe du sein magst. Wenn du mir einen nennst, kenne ich die anderen, junger Mann, im Königreich: Bekannt ist mir die ganze Heldenschar." Hadubrand sprach, Hildebrands Sohn: "Das bezeugten mir unsere Stammesgenossen, alte und betagte, die früher lebten, daß mein Vater Hildebrand geheißen habe: Ich heiße Hadubrand. Einst brach er nach Osten - er floh vor Odoakers Haß - auf mit Dietrich und vielen seiner Gefolgsleute. Er ließ im Lande das Kleine sitzen im Frauengemach, das unerwachsene Kind, das Erbelose. Er ritt nach Osten hinweg. Ihn benötigte seitdem Dietrich dringend, [nämlich] meinen Vater: Das war ein Mann so [völlig] ohne Schwurbrüder. Er war auf Odoaker unmäßig erzürnt, der Gefolgsleute liebster, solange Dietrich [seiner] bedurfte. Er war stets an der Spitze der Kriegerschar, ihm war stets der Kampf sehr lieb: Bekannt war er kühnen Männern. Er ist, glaube ich, nicht mehr am Leben." "Ich mache Gott", sagte Hildebrand, "oben im Himmel zum Zeugen, dass du niemals mehr mit einem so [nah] verwandten Mann einen Kampf ausführen wirst." Er wand da vom Arm einen aus mehreren Windungen bestehenden Spiralring, [der] aus einem Kaisermedaillon verfertigt [war], den ihm der König gegeben hatte, der Hunnen Herrscher: "[Ich schwöre,] daß ich es dir jetzt aus wohlwollender Gesinnung gebe." Hadubrand sprach, Hildebrands Sohn: "Mit dem Speer soll man eine Gabe empfangen, Spitze gegen Spitze. Du bist, alter Hunne, unmäßig schlau, verlockst mich mit deinen Worten, willst nach mir mit deinem Speer werfen. So alt du geworden bist, ebenso lange hast du immerzu List im Schilde geführt. Das bezeugten mir die Seefahrer [,die] westlich über das Wendelmeer [führen], dass ihn der Kampf dahinraffte: Tot ist Hildebrand, Heribrands Sohn." Hildebrand sprach, Heribrands Sohn: "Deutlich erkenne ich an deiner Rüstung, dass du zu Hause einen guten Herren hast, dass du bei diesem Herrscher noch kein Verbannter geworden bist. Weh nun, Waltender, Gott," sagte Hildebrand, "Unheil

geschieht! Ich zog sechzig Sommer und Winter außerhalb des Heimatlandes umher, wo man mich stets zu der Schar der Schützen stellte, ohne dass man mir bei irgendeiner Stadt eine tödliche Verwundung zufügte. Nun soll mich mein eigener Sohn mit dem Schwert erschlagen, töten mit seinem Schwert, oder ich ihm zum Mörder werden. Doch vermagst du nun leicht, wenn dir dein Mut ausreicht, bei einem so alten Mann die Rüstung zu erlangen, die Beute zu rauben, wenn du darauf irgendein Recht hast. Der müsste doch nun der feigste," sagte Hildebrand, "der Ostleute sein, der dir jetzt den Kampf verweigerte, da dich danach so sehr gelüstet, nach dem gemeinsamen Kampf: Versuche, der es kann, ob er sich heute der Brustpanzer rühmen kann oder über diese beiden Brünnen Herr sein." Da ließen sie zuerst [die Pferde] mit den Speeren laufen, mit scharfen Waffen, so dass es an den Schilden zum Stehen kam. Dann traten sie zusammen, spalteten die Kampfschilde, hieben erbittert auf die glänzenden Schilde, bis ihnen ihre Schilde klein wurden, zerhauen mit den Schwertern ...